Positionspapier Spitex Schweiz: Tarifierung und Finanzierung der APN

Advanced Practice Nurse (APN) im häuslichen Setting

1 Ausgangslage

Im Rahmen der zweiten Etappe der Pflegeinitiative soll die Rolle der Advanced Practice Nurses (APN) rechtlich geregelt werden – jedoch ohne verbindliche Finanzierungsgrundlage. Während sich das BAG in ihrem Bericht zuhanden des Bundesrates bis Ende 2025 derzeit auf eine Finanzierung von APN-Leistungen in Arztpraxen konzentriert, sollen Tätigkeiten in Pflegeheimen und bei der Spitex weiterhin über die KLV und kantonale Restfinanzierung vergütet werden. Spitex Schweiz fordert dabei eine einheitliche, settingunabhängige Finanzierung, damit APN ihre Kompetenzen unabhängig vom Arbeitsort bedarfsgerecht einsetzen können.

2 Rollen der APN in der ambulanten Pflege

APN stärken die integrierte Versorgung, indem sie häusliche, ambulante, und stationäre Strukturen vernetzen und mit Assessments sowie gezielter Beratung eine wirksame Versorgung zu Hause sicherstellen. Mit Hausbesuchen, präventiven Massnahmen und einer qualifizierten Medikationsberatung tragen APN entscheidend zur Verbesserung der Versorgungsqualität bei und beugen Risiken vor. Zudem entlasten sie interprofessionelle Teams, indem sie komplexe Fälle koordinieren, die Zusammenarbeit fördern und unnötige Überweisungen reduzieren.

3 Argumentation für eine vollständige, settingunabhängige Finanzierung

Keine Segmentierung der ambulanten Pflege: APN können dank ihrer erweiterten Ausbildung in allen Versorgungssettings eingesetzt werden und sind besonders wichtig für die Versorgung chronisch erkrankter und vulnerabler Menschen. Angesichts des starken Wachstums und der zunehmenden Komplexität im Spitex-Bereich wäre es kontraproduktiv, ihre Finanzierung nur auf einzelne Settings wie die Hausarztpraxis zu fokussieren.

Evaluation der APN-Leistungen im häuslichen Setting: APNs erhöhen Sicherheit und Qualität der Versorgung und entlasten Pflegeteams. Sie tragen dazu bei, unnötige Hospitalisationen zu vermeiden und sichere frühere Austritte zu ermöglichen. Sie arbeiten als Bindeglied in interprofessionellen Teams, übernehmen eigenständig Gesundheitschecks und Behandlungen und füllen bestehende Versorgungslücken. Digitale Werkzeuge und Kooperationen machen ihre Rolle noch wirksamer und unabhängiger von räumlicher Nähe zu Ärzt:innen.

Kritische Betrachtung der Finanzierung von APN-Leistungen: Ohne vollständige Berücksichtigung in den bestehenden Finanzierungssystemen oder zusätzliche Mittel, können Spitex-Organisationen die höheren Kosten für APN nicht tragen. Eine Finanzierungslücke schwächt die Anerkennung ihrer erweiterten Kompetenzen und gefährdet ihre nachhaltige Etablierung, was die Attraktivität des Pflegeberufs und neue berufliche Perspektiven schmälert.

4 Forderung Spitex Schweiz

Die Finanzierung und Regulierung von APN muss flächendeckend, bedarfsgerecht und unabhängig vom Arbeitsort erfolgen. Eine Aufsplittung nach Versorgungssettings benachteiligt die Spitex, mindert die Attraktivität des Berufs und verschärft den Fachkräftemangel. Es braucht eine vollständige angemessene Vergütung, um ihre erweiterten Kompetenzen abzubilden und ihr Potenzial voll nutzbar zu machen. Nur mit einer settingunabhängigen Finanzierung kann gewährleistet werden, dass APN in allen Versorgungsbereichen eingesetzt werden und als unverzichtbare Fachkräfte die Versorgungsqualität nachhaltig sichern.

Bern, September 2025

Spitex Schweiz
Geschäftsstelle
www.spitex.ch

Effingerstrasse 33
3008 Bern

Telefon 031 381 22 81
info@spitex.ch

Nationale Spitex-Nummer
0842 80 40 20